

Prof. Dr. Constanze Giese

Professorin für Ethik und Anthropologie in der Pflege
Fakultät Gesundheit und Pflege
Katholische Stiftungshochschule München



Kurzlebenslauf:

Pflegefachperson (Erlaubnis zur Führung der Berufsbezeichnung Krankenschwester 1989), Tätigkeiten in der Intensivpflege und in der Psychiatrie. Studium der Theologie und Philosophie in München und Münster, Theologie, Islamistik und Judaistik in Jerusalem. Dr. theol. (Moraltheologie) in München (2001). Dozentin in der beruflichen Pflege Aus-, Fort- und Weiterbildung. Professorin an der Katholischen Stiftungshochschule (KSH). Vorsitzende der Interdisziplinären Ethikkommission für Forschung der KSH. Studienprojekte zum Thema Ethik und Ökonomie in der stationären Langzeitpflege am Beispiel der Pflegequalitätsprüfung. Forschungsprojekte zu Menschenrechten in der stationären Langzeitpflege, zu „Ethischen Dimensionen von Alltags-IT für ältere Menschen“, aktuell zu Assistenzrobotik in der Pflege. Externes Vorstandsmitglied des Ethikbeirats der Hilfe im Alter gGmbH, Mitglied im Ethikrat Katholischer Träger von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen im Bistum Trier, Mitglied im Beirat des SZ-Gesundheitsforum.

Forschungsschwerpunkte:

Ethikbildung und Professionsentwicklung der Pflege, KI und Embodied KI in klinischen Settings, Assistierter Suizid als Thema der Pflege, Klinische Ethikberatung.

Statement:

Als langjährig aktives Mitglied der AG Pflege und Ethik I der AEM und Beirätin der Ethik in der Medizin bin ich unserer Fachgesellschaft schon lange verbunden. Nachdem ich meine Aktivitäten in der AEM während der Familienphase sehr bewusst auf diese Bereiche beschränkt hatte und ansonsten eher regional engagiert war und bin, sehe ich mich jetzt zunehmend in der Lage, verlässlich auch auf Bundesebene und im Vorstand an der Entwicklung der AEM mitzuarbeiten und möchte mich hier gerne einbringen.

Die dringlichen ethischen und ethisch relevanten Themen der Gesundheitsversorgung und Weiterentwicklung der Organisationen und Strukturen bedürfen einer interdisziplinären und multiperspektivischen Betrachtung, in die ich gerne die Pflegeperspektive einbringen möchte. Zudem sind die Heilberufe derzeit, wenngleich in unterschiedlicher Weise, von De-Professionalisierungstendenzen betroffen, die das professionelle Ethos tangieren und die Versorgung von hilfe- und pflegebedürftigen Personen beeinträchtigen.

Als Theologin und Pflegefachperson möchte ich im Vorstand der AEM daran mitwirken, die unterschiedlichen Perspektiven der Disziplinen in den verschiedenen Formaten und Angeboten, in Themenauswahl und -setzung präsent zu halten und die notwendige Irritation und Kreativität multidisziplinärer Herangehensweise für die Weiterentwicklung der AEM fruchtbar zu machen.